

DIE KIRCHE NEU ERBAUET  
DA MAN DURCH GOTTES GNAD UND LIEB  
1796 SCHRIEB  
UND SEINER HULD VERTRAUET.

DA WARD AUCH ICH ZU GOTTES PREIS  
DURCH HIESIGER EINWOHNER FLEISS  
AUF DIESEN THURM ERHOBEN  
GERUIHRET U: ERMAHNT DURCH MICH  
ERMUNTERE EIN JEDER SICH  
DEN EWIGEN ZU LOBEN  
UND WER VOM LASTER WIEDERKEHRT  
ZUM TUGENDPFAD SO OFFT ER HÖRT  
DEN TON VON MIR DANN FÜHL ER  
DIE GROSE PFLICHT DES DANCKS DAFÜR  
ZU DIESER ZEIT WAR PASTOR HIER  
M. ADAM CRISTOPH MÜLLER.

Im Friese:

ALLES WAS ODEM HAT LOBT GOTT DEN HERRN.

Am unteren Theile:

GEBRÜDER ULRICH ZU LAUCHA 1796.

### Waldkirchen

(urkundlich 1240 Walthirkin).

Kirchdorf, 10,5 km nördlich von Auerbach.

Kirche, umgebaut 1722, restaurirt 1835. Einschiffig, mit Holzdecke und südlichem, im Jahre 1657 errichteten Thurme, gerade geschlossen; architekturlos. Zeugniß von dem ursprünglichen, dem 13. Jahrh. angehörenden romanischen Baue giebt nur noch allein die westliche

Hauptpforte (Fig. 3). Die abgetreppte Laibung ist willkürlich aus Säulen und säulenartigen Theilen zusammengesetzt, deren Schäfte durch Doppelschnüre in vier Theile zerlegt sind, die Gliederung der Kämpfer roh, fast formlos gebildet. Die mit dem Kreuzeszeichen geschmückte Bogenfeldfläche wurde gelegentlich der Inventarisirung der Kirche freigelegt. Bei der Seltenheit romanischer Reste im sächsischen Vogtlande bleibt die Pforte immerhin von Wichtigkeit; desgleichen deren schmiedeeiserner Thürbeschlag, welcher dem an der Hauptpforte der Kirche zu Thossen (Amtsh. Plauen) befindlichen gleicht und gleicher Zeit wie die Pforte angehören dürfte. Ueber dem Schlosse ist ein Hufeisen als Schutz des Heiligthums angebracht. Einen ähnlichen Thürbeschlag besitzt die Kirche zu Zwätzen (vergl. Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens I, S. 237 nebst Abb.)

Kelch, Kupfer verg., 14 cm hoch. Unter dem sechsblättrigen Fusse befindet sich ein Hostienbehälter; um 1500.

Opferbüchse, aus Schmiedeeisen, trommelförmig, in der Art des Thürbeschlages, mit sinnreichem Verschluss.